

Ergebnisprotokoll Stadtteilrat Barmbek Nord 23.03.2016 Stadtteilschule Helmuth Hübener, Aula	Sitzung: 11 Teilnehmende: 24 Stimmberechtigte Mitglieder: 21 Entschuldigt: 3	Verteiler Protokoll öffentlich
---	---	---------------------------------------

TOP 1. Organisatorisches

Ute Volkert und Günter Knichel eröffnen gemeinsam um 19.00 Uhr die zweite Sitzung in diesem Jahr und begrüßen die Anwesenden. Das Sitzungsprotokoll führt Thomas Klindt. (Dieses folgt in der Darstellung der ursprünglichen Tagesordnung.) Es wird festgestellt, dass die Beschlussfähigkeit des Gremiums gegeben ist.

Die Einladung wurde allen Mitgliedern termingerecht zugestellt. Es ergeht folgender Antrag auf Erweiterung der Tagesordnung: Ein neuer Punkt 8 – *Antrag der Köster-Stiftung auf Förderung der Bunten Maile* wird eingefügt, die nachfolgenden Punkte verschieben sich entsprechend. Gegen diese Vorgehensweise gibt es keinen Widerspruch.

Das Protokoll der Sitzung vom 13.01.2016 wird ohne Änderungen genehmigt.

TOP 2. Anträge zur Aufnahme in den Stadtteilrat

Es liegen zwei Anträge vor, eine Neuaufnahme sowie eine Wiederaufnahme, und zwar von

- **Helge Marquardt**, der hier sein Abitur gemacht hat und jetzt wieder in Barmbek-Nord lebt. Seine Aufnahme wird in offener Abstimmung einstimmig mit 17 Stimmen beschlossen.
- **Sven Lundius**, Pastor in der hiesigen St. Gabriel-Kirchengemeinde. Er war bereits früher Mitglied im Stadtteilrat, doch endete die Mitgliedschaft aus formalen Gründen (Ziffer 3.5 der Geschäftsordnung). Auch er wird einstimmig mit jetzt 18 Stimmen aufgenommen.

In diesem Zusammenhang wird die Frage nach der üblichen Dauer einer Mitgliedschaft im Stadtteilrat gestellt. Die Geschäftsordnung besagt unter Ziffer 3.4: „*Die reguläre Amtsdauer der Mitglieder beträgt zwei Jahre.*“ In der Diskussion besteht Einvernehmen, die Befristung wegen fehlender sachlicher Grundlage aufzuheben und die bestehende Geschäftsordnung entsprechend zu ändern. Das Sprecherteam wird zur Mai-Sitzung einen entsprechenden Beschlussvorschlag vorlegen.

TOP 3. Workshop zur Definition von Arbeitsschwerpunkten des Stadtteilrats

Ulli Smandek schildert die Schritte der Vorbereitung und Durchführung des Workshops, der am 20.02.2016 mit zehn Personen stattfand. Der Moderator, Jürgen Mumme (BUND), hat die Inhalte und Ergebnisse in einem Protokoll dokumentiert, das zusammen mit der Einladung verteilt wurde. In Kleingruppen wurden dabei folgende Themen bearbeitet:

a) Arbeitsgruppe „Stadtteilintegration“

Martin Ostendorf stellt die dort erarbeiteten drei Kernthemen *Einsame Senioren*, *Bewohner aus neuen Wohnquartieren und Flüchtlinge* (incl. Obdachlose) vor. Also Personen, die bisher nicht recht in den Stadtteil integriert sind. Ziel soll es sein, bestehende Initiativen und Organisationen zu vernetzen und bereits angebotene Aktivitäten noch bekannter zu machen, um künftig Synergien zu bündeln, gemeinsam zu handeln und neue Anknüpfungspunkte zu schaffen.

b) Arbeitsgruppe „Soziales Leben“

Deren drei Themen präsentiert Ulli Smandek, nämlich *Infrastruktur, Kultur und Nachbarschaft*. Ziel soll es sein, die Informationen über Veranstaltungen, Aktivitäten und Projekte zu bündeln und den Bewohner/-innen von Barmbek-Nord zugänglich zu machen. Auch wenn diese Themen über Schnittmengen mit denen der AG Stadtteilintegration verfügen, sollten sie dennoch nicht miteinander verbunden, sondern vielmehr sauber gegeneinander abgegrenzt werden.

c) Arbeitsgruppe „Verkehr ohne Motor“

Andrea Kupke erläutert die Diskussionsschwerpunkte, die auf den Themen *Falschparker und Entschleunigung* lagen. Ziel sollte es sein, die Lebens- und Aufenthaltsqualität im Quartier durch den Kontakt mit Verbündeten (wie Eltern, Schulen), durch Aktionen vor Ort und Kommunikation mit Betroffenen und der Öffentlichkeit zu verbessern und insgesamt mehr Raum und Aufmerksamkeit für die schwächeren Teilnehmer am Individualverkehr zu schaffen.

Auf entsprechende Nachfragen besteht Einvernehmen, dass die jeweils genannte Themenliste nicht vollständig sein muss, sofern nach interner Diskussion und anschließender Beschlussfassung im Stadtteilrat eine Ausweitung sinnvoll erscheine.

Beschluss: Der Stadtteilrat trifft jeweils einstimmig die Entscheidung, die drei Arbeitsgruppen zu starten. Dabei soll die bisherige AG Öffentlichkeitsarbeit in die neue AG Soziales Leben integriert werden.

Folgende Anwesende wollen mitwirken bei den Themen

- *Stadtteilintegration*: Sven Lundius, Martin Ostendorf, Stefanie Rückner
- *Soziales Leben*: Jochen Blauel, Anke Glaser, Klaus Hönerlage, Angelika Mundt-Neugebauer, Ulli Smandek, Ute Volkert
- *Verkehr ohne Motor*: Reinhard Franke, Thomas Klindt, Günter Knichel, Andrea Kupke, Helge Marquardt, Markus Nerlich, Heiner Reder, Ute Volkert

Alle Gruppen organisieren ihren Start selbst. (AG Soziales Leben beginnt am 27.04.2016, 18.00 Uhr, im Bürgerhaus.)

TOP 4. Nachwahl zum Sprecherteam

Volker Grunert und Ute Volkert haben erklärt, dass sie alsbald - aus unterschiedlichen Beweggründen - aus dem Sprecherteam ausscheiden wollen. Da dieses gem. Ziffer 2.4 aus vier Personen bestehen soll, sind zwei neue Mitglieder zu wählen. Nach teils lebhafter Diskussion erklären sich **Anke Gläser** und **Heiner Reder** zur Kandidatur bereit. Beide werden einzeln in offener Abstimmung bei jeweils zwei Enthaltungen einstimmig gewählt, sie nehmen die Wahl an.

TOP 5. Aktueller Planungsstand zur U-5- Station Hartzloh

- Aus Zeitgründen entfällt der geplante Bericht. Eine umfassende Darstellung befindet sich unter https://de.wikipedia.org/wiki/U-Bahnlinie_5_%28Hamburg%29

TOP 6. Bauvorhaben Barmbek Nord 11 – Dieselstraße u.a.

Einen Bericht über die aktuelle Situation geben Frau Burmester (Landesbetrieb Immobilienmanagement und Grundvermögen - LIG) sowie Eva Koch (steg Hamburg).

Über die unter www.ausguck-barmbek.de genannten Einzelheiten hinaus schildern sie die Folgen des aktuell erkennbaren erheblichen Verzugs im Gesamttablauf, insbesondere wegen der sich verzögernden Verlagerung von Operrfundus und Werkstätten in einen

29.03.2016 3/4

Neubau nach Rothenburgsort. Auf eine entsprechende Frage bejahen sie das Bestehen weiterer Kampfmittel-Verdachtsflächen, wobei alle bisherigen Untersuchungen diese Annahme nicht gestützt haben.

Die Frage, ob es seitens des LIG oder der steg Überlegungen gebe, wie das künftig entstehende Quartier in guter Weise in das bestehende Barmbeker Wohnumfeld eingebunden werden könne, wird von beiden verneint. Zudem sei es aus ihrer Sicht fraglich, ob dieses nicht letztlich Aufgabe des Bezirks Hamburg-Nord wäre.

Eine weiteres Thema in diesem Zusammenhang ist die von steg Hamburg geäußerte Überlegung, einen Namenswettbewerb zu starten, um dem neu entstehenden Quartier eine eigene Identifikationsmöglichkeit zu geben. Kritik: Dieses könne zwar für die neuen Bewohner sinnstiftend sein, letztlich aber die künftige Anbindung an Barmbek-Nord eher belasten. Darüber werde man, so die Zusage, noch einmal diskutieren.

In einem weiteren Beitrag wird angeregt, auch hier in Barmbek-Nord eine stärkere Beteiligung bestehender Gremien und künftiger Bewohner zu erreichen – vergleichbar mit der Situation im angrenzenden Pergolenviertel. Dort gebe es bereits einen Beirat – Mitte kommenden Jahres solle zudem ein Quartiersmanagement die Arbeit aufnehmen.

Auch in Zukunft werde steg Hamburg, so die Zusage von Frau Koch, den Stadtteilrat über anstehende Themen zeitnah informieren.

TOP 7. Neues aus dem Bezirk Hamburg-Nord

Dieter Söngen bittet darum, die Übung, den Bericht aus dem Bezirksamt als ständigen Tagesordnungspunkt aufzuführen, zu ändern. Er werde sich dann, wenn es etwas zu berichten gebe, vorab mit dem Sprecherteam in Verbindung setzen.

Ferner verwies er auf die verteilten Newsletter zum Forum Pergolenviertel.

TOP 8. Antrag der Köster-Stiftung auf Förderung der „Bunten Maile“

Für den 29.05.2016 kündigt ihr Geschäftsführer Holger Detjen die diesjährige Bunte Maile der Köster-Stiftung an. Er meldet angesichts der halbierten Bezirksmittel einen Antrag für einen Zuschuss aus dem Verfügungsfonds von voraussichtlich 250 € an.

TOP 9. Themenvorschläge für die nächste Sitzung

In der nächsten Sitzung will Ulli Smandek einen Förderantrag für die Gestaltung und Betreuung der Homepage von www.barmbek-nord.info bzw. des Stadtteilrats stellen.

Weitere Themenvorschläge liegen nicht vor.

TOP 10. Verschiedenes

a) Umgestaltung der Kreuzung Bramfelder-/Krause- und Drosselstraße

Die Polizei hatte in 2014 angeordnet, den Linksabbiegerfahrstreifen aus Richtung Süden zu sperren und den Verkehr von dort in die Drossel- und Steilshooper Straße zu unterbinden. Man wolle so Unfälle durch Linksabbieger aus Bramfeld, die in die Krausestraße wollen, verringern. Ein Antrag der FDP spricht sich stattdessen für eine geänderte Ampelschaltung für die jeweiligen Linksabbieger aus. Dieser Sinn machende Antrag, soll – so war zu hören – abgelehnt worden sein.

b) Stand des Umbaus der Krausestraße

Der Straßenzug Krausestraße soll durchgehend (bis zum Horner Kreisel) neu gestaltet werden, wobei durchgehende Radstreifen geschaffen und die unechte Zweispurigkeit beendet wird. Da sich die einzelnen Straßenabschnitte sehr stark voneinander unterscheiden, schlagen die Stadtteilräte von Dulsberg sowie Barmbek-Nord und –Süd vor, das eingeleitete Beteiligungsverfahren zu entkoppeln und je Gebiet eigene Info-Veranstaltungen durchzuführen.

c) Installation eines WLAN in der Folgeeinrichtung Hufnerstraße

Die Bewohner der Folgeeinrichtung für Flüchtlinge in der Hufnerstraße möchten, dass dort ein kostenloses WLAN installiert wird. Günter Knichel hatte auf seine Nachfrage hin sich widersprechende Auskünfte darüber erhalten, ob eine solche Maßnahme aus Mitteln des Verfügungsfonds gefördert werden könne. Nach Diskussion besteht im Stadtteilrat Einvernehmen, dass er einen formellen Antrag in der nächsten Sitzung stellen solle.

Ende der Sitzung 21.10 Uhr.

Die nächste Stadtteilratssitzung:

11. Mai 2016 um 19.00 Uhr, Aula Stadteilschule Helmuth Hübener

Eine Einladung mit Tagesordnung erfolgt gesondert.